

# IJP INTERNATIONALE JOURNALISTEN-PROGRAMME

## Lateinamerika-Stipendium für junge Journalisten

Für das Jahr 2012 schreiben die IJP zum fünfzehnten Mal ein Stipendienprogramm für Lateinamerika aus. Damit sollen junge deutsche Journalisten die Möglichkeit erhalten, für zwei Monate in einem spanisch- bzw. portugiesischsprachigen Medium als Gastredakteur zu arbeiten. Die Austauschländer können unter anderem

IJP e.V

The German-Latinamerican  
Fellowship

Martin Spiewak  
Nina Spranz

### **Anschrift**

c/o Küstenmeer Verlag  
Nina Spranz  
Habsburgerring 1  
50674 Köln

### **Telefon**

+49 221 29780711

### **E-Mail**

spranz@ijp.org

### **Internet**

www.ijp.org

### **Kuratorium**

*Vorsitzender*

Rainer Neske

*Ehrenvorsitzende*

Dr. Tessen von Heydebreck

Helmut Schäfer

Erik Bettermann

Prof. Dr. Reinhard Bettzuege

Martin Blessing

Prof. Dr. Maria Böhmer

Tom Buhrow

Sabine Christiansen

Dr. Mathias Döpfner

Thomas Ellerbeck

Leonhard F. Fischer

Rüdiger Frohn

Emilio Galli-Zugaro

Dr. Werner Hoyer

Dr. Luc Jochimsen

Hans-Werner Kilz

Dr. Torsten-Jörn Klein

Rob Meines

Kerstin Müller

Dagmar Reim

Prof. Markus Schächter

Monika Schaller

Steffen Seibert

Dr. Frank-Walter Steinmeier

Tobias Trevisan

Lord George Weidenfeld

### **Beirat**

Rainer Haubrich

Stefan Oelze

Wolfram Schweizer

### **Vorstand**

Dr. Frank-Dieter Freiling

Dr. Janko Jochimsen

Martina Johns

Anke Plättner

Miodrag Soric

Martin Spiewak

Vassilios Theodosiou

Marco Vollmar

### **Bankverbindung**

Frankfurter Sparkasse

Konto 151 746

BLZ 500 502 01

### **Sitz & Registergericht**

Königsstein 8 VR 646

### **Gemeinnütziger Verein**

## **Brasilien, Kolumbien, Chile, Mexiko, Argentinien**

sein. Zeitversetzt wird dieses Stipendium für Journalisten aus Lateinamerika ausgeschrieben, die sich für einen zweimonatigen Arbeitsaufenthalt in Deutschland bewerben können.

## **Was will das Deutsch-Lateinamerikanische Stipendienprogramm?**

Das Lateinamerika-Stipendium soll jungen, viel versprechenden Journalisten aus Deutschland die Möglichkeit eröffnen, sich mit einer wichtigen Weltregion vertraut zu machen. In ihrem zweimonatigen Arbeitsaufenthalt sollen die Journalisten die wirtschaftlichen und politischen Hintergründe der Region besser einschätzen lernen sowie einen Eindruck von der Kultur, der Lebensweise und dem Journalismus des anderen Landes gewinnen. Das Programm endet nicht nach den zwei Monaten: Ein lebendiges Alumni-Netzwerk sorgt für weiterhin intensive Kontakte mit den Stipendiaten und der besuchten Weltregion.

## **Wer kann sich bewerben?**

Bewerben kann sich jeder (deutsche) Journalist zwischen 25 und 35 Jahren (Ausnahmen sind möglich), der als Volontär, Redakteur oder regelmäßiger Mitarbeiter für ein deutsches Medium (Print, Radio, Fernsehen, online) tätig ist. Die Bewerber sollen über so gute Spanisch- bzw. Portugiesischkenntnisse verfügen, dass sie sich ohne Probleme mit ihren lateinamerikanischen Kollegen und Interviewpartnern verständigen können (Interviewsituation, Arbeitsalltag in einer Redaktion).

## **Wer steht hinter der IJP?**

Die IJP sind eine Organisation von und für Journalisten. Ziel ist es, junge talentierte Journalisten insbesondere im Bereich der internationalen Politik fortzubilden. Die IJP werden von nationalen und internationalen Stiftungen, privaten Sponsoren sowie aus den Mitteln des Bundespresseamtes finanziert. Das Lateinamerika-Programm wird wie alle anderen Stipendienprogramme der IJP (USA, Asien, Großbritannien u.a.) in ehrenamtlicher Arbeit organisiert. Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.ijp.org](http://www.ijp.org).

## Wie sieht das Stipendienprogramm aus?

Das Stipendium besteht aus einer **einmaligen** Zahlung von **3.300 Euro**. Dieser Betrag versteht sich als Zuschuss, um die Aufwendungen für Reisekosten, Unterbringung und Verpflegung während des Auslandsaufenthaltes zu bestreiten. Ein Eigenbeitrag der Stipendiaten wird erwartet. Das Stipendium beginnt **Ende Februar 2012** mit einer dreitägigen Einführungsveranstaltung in Berlin, an der alle Stipendiaten aus Lateinamerika und Deutschland **verbindlich** teilnehmen. Danach verläuft das Programm zeitversetzt: Unmittelbar im Anschluss an die Berliner Tagung beginnen die lateinamerikanischen Stipendiaten den zweimonatigen Arbeitsaufenthalt in einer deutschen Redaktion. Nach einem erneuten Treffen von Deutschen und Lateinamerikanern am Ende dieser zwei Monate in Berlin (ebenfalls verpflichtend) beginnt die Praktikumszeit für die deutschen Journalisten in Lateinamerika in den Monaten Mai und Juni. Eine Verschiebung der Praktikumszeit ist nicht möglich.

Die Auswahlkommission der IJP sucht das Land und das jeweilige Gastmedium für die Stipendiaten aus. Dabei wird versucht, die Wünsche des Stipendiaten was den Medienzweig (Zeitung, Zeitschrift, Fernsehen, Radio, online) und das Gastland betrifft, zu berücksichtigen. Ebenso bieten die IJP ihre Hilfe an bei der Suche nach einer Unterkunft. Es besteht die Möglichkeit der individuellen Verlängerung des Programms (ohne dass sich das Stipendium jedoch erhöht).

Der Sinn des Programms ist ein doppelter: Zum einem sollen die Stipendiaten in den zwei Monaten als Gastredakteur in der jeweiligen lateinamerikanischen Redaktion mitarbeiten. Zum anderen erwarten die IJP, dass sie für ihre Heimatredaktion (oder andere deutsche Medien) als Korrespondent auf Zeit über ihr Gastland berichten.

## Was soll eine Bewerbung beinhalten?

Bewerbungen sind bis **zum 31. Oktober 2011** einzureichen (Poststempel). Der schriftlichen Bewerbung (bitte keine Einschreiben oder Pakete!) beizufügen sind:

- Ein Anschreiben mit Begründung der Bewerbung
- Ein aussagekräftiger tabellarischer Lebenslauf (inklusive Telefon, Email, Geburtsdatum) mit einem Passbild.
- Drei schriftliche aktuelle Arbeitsproben (nicht mehr). Fernseh- und Rundfunk-Journalisten mögen eine Textabschrift eines Beitrages einschicken, keine (!) Audio- oder Videokassetten.
- Ein Gutachten über den Arbeitsbereich und die journalistischen Fähigkeiten, ausgestellt vom Ressortleiter oder Chefredakteur. Freie Journalisten fügen am besten ein Gutachten ihres oder ihrer wichtigsten Kunden bei.
- Das Gutachten soll zudem als Nachweis dafür dienen, dass die Journalisten für die Zeit ihres Lateinamerika-Aufenthaltes freigestellt werden.
- Ein Nachweis (Veröffentlichungen, Zeugnisse, Reisen, Sprachschulen) über die geforderten Spanisch- bzw. Portugiesischkenntnisse.
- Eine Präferenzangabe für bestimmte Länder und Medien ist möglich

Die Unterlagen müssen vollständig sein. Fehlt etwa das journalistische Gutachten oder die Arbeitsproben hat die Bewerbung keine Chance. Die Zusagen werden Mitte November versandt (die Absagen etwas später). Nach der Rückkehr verpflichtet sich der Stipendiat, einen mindestens dreiseitigen Erfahrungsbericht sowie Kopien bzw. Abschriften der von ihm veröffentlichten Beiträge vorzulegen.

## Bewerbungsadresse

IJP e.V.  
c/o Küstenmeer Verlag  
Nina Spranz  
Habsburgerring 1  
50674 Köln

